

## 5. Ein Abriß der Schönheit selber

Christan Weise

1. Ich weiß ein lie - bes Schätz - gen / ein ar - tig Kam - mer - Kätz - gen / da  
 rü - ber muss ich mich be - mühn und sie auf mei - nen Schau - platz ziehn.

2. Das Mädgen muß in allen/  
 Den Leuten wolgefallen/  
 Und hat auch nicht ein einzig Glied/  
 Daß nicht der Schönheit ähnlich sieht.

3. Die Haare stehn ihr nette/  
 Gleichwie mein Stroh im Bette/  
 Und sind so naturell und krauß/  
 Wie einer krancken Wasser-Mauß.

4. Sie stuzet mit dem Zopfe/  
 Auf ihrem kleinen Kopfe/  
 Du lieber Kopf bist du nicht rund/  
 Wie meiner Grosse Mutter Hund.

5. Die auserlesne Stirne/  
 Sieht fast wie eine Birne/  
 Die draussen auff dem Miste liegt/  
 Und hier und da ein Fleckgen kriegt.

6. Die schönen Ohres-Löcher/  
 Die sind wie zwey Gemächer/  
 Da Flöh und Läuse bleiben stehn/  
 Wann sie aufs Häußgen wollen gehn.

7. Die Ohren haben Läppgen/  
 Als wie die Käse-Näppgen/  
 Die sind voll Ruß biß oben an/  
 Daß man ihn fast wegschaufeln kann.

8. Die Augen macht sie helle/  
 Wie eine Pferde-Schelle/  
 Wann sie ein Blickgen schaff-verliebt/  
 Als eine tode Ratte gibt.

9. Die Nase steckt im Quarge/  
 Gleichwie in einem Sarge/  
 Sonst ist das Leder zart und keusch/  
 Wie angebranntes Schöpsenfleisch.

10. Das Maul lacht ihr von forne/  
 Gleichwie der Hund im Borne/  
 Und wie ein Bauer in der Stadt/  
 Wann er ein Eisen funden hat.

11. Die wolgestalten Backen/  
 Wie auch der schöne Nacken/  
 Die sind wo ichs vergleichen mag/  
 Wie eines Müllers Kohlen-Sack.

12. In ihrem zarten Kinne/  
 Hat neulich eine Spinne/  
 Vier Wochen lang ein Netz gebaut/  
 Und gleichwol hat ihr nicht gegraut.

13. Die grossen Leder-Flaschen/  
 Sind wie ein Bettel-Taschen/  
 Und hencken albern vor sich weg/  
 Als ein gebeitzter Kirschner Fleck.

14. Die wolgeschickten Hände/  
 Sind weich wie alte Wände/  
 Die Finger sind so zart und frisch/  
 Wie ein verdorbner Flederwisch.

15. Die Armen sind wie Prügel/  
 Und wie die Höllen-Riegel/  
 Die gucken zu den Ermeln raus/  
 Und sehn wie eine Blutwurst aus.

